

Lokschuppen – Kooperatives Träger- und Betreiberkonzept

Arbeitstreffen am 24.01.2008 im Stadtteilbüro, Warschauer Straße 23

1. RAUMBEDARFSÜBERSICHT

- Lokomotive Warschau – Familiennahe Soziokulturelle Begegnungsstätte
- LockDock – Der Lokschuppen als Universelle Kommunikationsplattform
- PrimaKlimaSchuppen – Lokaler Anlaufpunkt des BUND

Räume – Dreiwetterfest	Lokomotive Warschau	Universelle Kommunikationsplattform	PrimaKlimaSchuppen
Erdgeschoss	<p>Kiez-Café als offener Tagestreff mit Kommunikations- und niedrighschwelligen Beratungsangeboten</p> <p>Veranstaltungen der Initiativen der Bezirksregion, Anwohnervertretungen, Veranstaltungen von Natur- und Umweltinitiativen, Veranstaltungen des Bezirksamtes</p> <p>Kulturelle Angebote: Ausstellungen, Galerien, Objekte, Lesungen, Performance, Akrobatik, Theater, Diskussionen, Populärwissenschaftliche Präsentationen, Talentecontest, Newcommercontest,</p>	<p>Café</p> <p>Veranstaltungs- und Versammlungsraum für Gruppen, Initiativen und Institutionen/ Offenes Bürgerforum/ Treffpunkt und Anlaufstelle</p> <p>Kulturelle Angebote: Kreativwerkstatt, interdisziplinäre Workshops, internationale kommunikative Vernetzung mit artverwandten Projekten, Theaterinszenierungen (In- und Outdoorbühne), Lesungen, Blitzfilm-Kinofestival,</p> <p>Information und Kommunikation</p>	<p>Lokaler Anlaufpunkt für umweltbewusstes und umweltgenießendes Wohnen/Leben im Metropolenkiez, Beratung zu Umwelt und Natur</p> <p>Veranstaltungs- und Versammlungsraum</p> <p>Kulturelle Angebote: Initiierung von Projekten gemeinsam mit lokalen Interessenten und Vertretern der Kultur- und Kunstszene</p> <p>Multikulturelle Angebote für Menschen mit Migrationshintergrund</p>

Räume – Dreiwetterfest	Lokomotive Warschau	Universelle Kommunikationsplattform	PrimaKlimaSchuppen
<p>Obergeschoss – Begehbare Skulptur</p>	<p>Siehe Erdgeschoss</p>	<p>Kunstgaleriebetrieb und siehe Erdgeschoss</p>	
<p>Freiraum</p>	<p>Kiez-Café, Open Air Kinder- und Kiezfeste, Performance, Akrobatik, Theater, Veranstaltungen von Natur- und Umweltinitiativen etc.</p>	<p>Garten- und modulararchitektonische, nutzbare Objekte schaffen einen fließenden Übergang zwischen Innen und Außen, Theaterinszenierungen (In- und Outdoor-bühne)</p>	<p>Mitwirkung an Gärtnerischen Projekten und Pflegemaßnahmen im Park</p>
<p>Sonstiges</p>			

LOKOMOTIVE WARSCHAU



DIE LOKOMOTIVE WARSCHAU

Kultur des Miteinanders

Hilfe zur Lebensgestaltung

Interkulturelle Kompetenz

Phantasievolle Nachbarschaft

Kiezkafee

Volles Kulturprogramm

DER BERLINER BUND E.V.

Sozial-
Kultur- und
Freizeitarbeit

Aus dem Bezirk, fürn Bezirk

DIE

FINANZIERUNG

1.	Personalmittel *			
1.1.	Festangestellte MA		34.000,00	54,17%
1.2.	Berufgenossenschaft		414,80	0,66%
1.3.	Honorare (spezielle Angebote)		1.000,00	1,59%
1.4.	Sonstige (Konkursausfallgeld, Personalnebenkosten)		1.700,00	2,71%
	Personalmittel Gesamt		37.114,80	59,13%
2.	Gebäudekosten			
2.1.	Mietkosten		-	
2.2.	Betriebskosten		15.000,00	23,90%
2.3.	Instandhaltungskosten		3.000,00	4,78%
	Gebäudekosten Gesamt		18.000,00	28,68%

DIE VISION

An der Helsinforser Straße, im neuen
Stadtzentrum Friedrichshain ordentlich
Dampf machen



DANKE

LokDock[©]
Friedrichshain

© Projekt
Lokschuppen
Wriezener Bahnhof
Friedrichshain-Kreuzberg
Berlin 2008

Nutzungs- und Trägerkonzept für den Lokschuppen auf dem ehemaligen Wriezener Bahnhof (Kurzkonzept)

Inhaltliche Ziele

Die Beteiligten entwickeln den „Lokschuppen“ zu einer universellen **Kommunikationsplattform** für das „Wriezener Freiraumlabor“. Der Lokschuppen wird als **Gemeinschaftseinrichtung** für die lokale, regionale, nationale und internationale Nutzung räumlich optimiert, betrieben und zur Verfügung gestellt; im Geiste einer innovativen und zukunftsweisenden gesellschaftlichen Bewegung.

Soziale und **umwelttechnologische** Visionen werden durch Aktion in einem langfristigen Projekt als gemeinsames Lebenswerk erfahrbar.

Raumbedarf / Raumprogramm (Innen- und Außenraum)

In dem Konzept sind alle drei Ebenen des Lokschuppens, sowie das unmittelbar umgebene Areal berücksichtigt (siehe Lageplan tx-büro). Durch gartenbauliche und modulararchitektonische Maßnahmen wird ein fließender Übergang von Innen und Außen geschaffen und die Raumnutzung in Umfang und Vielfalt erweitert.

Angebot an die Öffentlichkeit

- Treffpunkt, Versammlungs- und Veranstaltungsraum für Gruppen, Initiativen und Institutionen
- Kommunikative und mediale Infrastruktur
- Café
- Kreativwerkstatt
- Kunstgaleriebetrieb
- Transparente Information und Kommunikation
- Interdisziplinäre Workshops (Schauspiel, Film, Umwelttechnik, Materialtechnik, Gartenbau etc.)
- Internationale kommunikative Vernetzung mit artverwandten Projekten
- Theaterinszenierungen (In- und Outdoor-Bühne)
- Lesungen
- Blitzfilm-Kinofestival
- Offenes Bürgerforum in Kooperation mit verschiedenen lokalen Organisationen und Institutionen, z. B. Amt für Umwelt- und Naturschutz
- Treffpunkt / Anlaufstelle

Angebot an die Öffentlichkeit

Wir planen im Sommer **Veranstaltungen**, wovon einige sowohl wirtschaftlich sind, alle jedoch ein aktives **Kulturleben** in den Park locken werden. Bestimmte Veranstaltungen können als **Institutionen** etabliert werden, die jährlich stattfinden, wie z.B. die „Fete de la Musik“, andere / weitere sind umsetzbar.

- Feste Partnerschaften mit Kultureinrichtungen, Festivals, Theater, z.B. Club Transmediale, Grips theater, Blitzfilm-Kinofestival.
- Neue Institutionen können generiert werden, z.B. ein Tag im Sommer an welchem Schul- und Jugendbands auftreten, Workshops, Lesungen, ...
- Diskussions-, Informations- und Kommunikationsplattform z.B. ein Aufklärungsabend für Grundschullehrer zum Thema ADS, Berufsberatung, Bürgerforum, uvm.
- Netzwerkarbeit

Durch gezielte **Kulturarbeit** und -recherche lässt sich ein attraktives Sommerprogramm erarbeiten. Wir verfügen über Veranstaltungstechnik, einbruchssichere Container, temporäre Unterkünfte. Wir besitzen einen großen **Erfahrungsschatz** in der Umsetzung solcher **Benefize** und **Veranstaltungen**. Jeder unserer Mitarbeiter arbeitet schon in Netzwerken.

Wir möchten als **Paten für das Gelände zur Verfügung stehen.**

Mit einem festen Anteil des erwirtschafteten Geldes lassen sich Parkbänke anschaffen, Papierkörbe, Pflanzen kaufen, Aufräumarbeiten und Gartenarbeiten bezahlen, mittel- bis längerfristig auch die oberen Geschosse des Lokschuppens ausbauen.

Für die Module kann man Sommerquartiere in Form von ausgedienten Eisenbahnwagen anschaffen oder evtl. z.B. bei der BAHN-AG einwerben. Im Winter kann zu festzulegenden Zeiten in den Lokschuppen umgezogen werden.

Gründen von **KOOPs**

Der BUND war Mitbewerber um den Lokschuppen. Grandios wäre, würde es gelingen, den Lokschuppen mit einer solarthermischen Ausrüstung auszustatten, also ökologisch zu sanieren. Es konveniert zum geplanten **Image des Parks**. Es wäre zukunftsweisend.

Der BUND hat am Jour Fixe im Winter ein solches Angebot gemacht, verbunden mit dem Einwerben von Sponsorengeldern durch denselben. Wollte der BUND ein Sommerquartier im Park einnehmen und zu festzulegenden Zeiten im Winter in den Lokschuppen wechseln könnte er dort ganzjährig arbeiten. Eine solche KOOP wäre befruchtend und ergänzend.

Wir würden aus dem Lokschuppen
gerne ein

„PrimaKlimaSchuppen“ machen.

wo sich insbesondere Umwelt- und
Kulturengagement vereint.

Vom Lokschuppen zum PrimaKlimaSchuppen (PKS)

- Wer sind wir: Landesverband Berlin des BUND



Inhaltliche Ziele

A. Bau- und Entwicklungsphase:

- I. (Beratendes) Mitwirken an einer bauökologischen Musterlösung mit Vorzeigecharakter („Ausstellung“) unter besonderer Beachtung des Objektcharakters

- II. Projektantrag für zusätzliche finanzielle Mittel im Rahmen des EFRE für energieeffiziente Technologien – Zusammenarbeit mit Freifunkhainleuten

- II. Entwicklung von Zielgruppenspezifischen Beratungsmodulen zu Umwelt und Natur rund um Wohnen u

- III. Recherche von kiezbezogenem Bedarf und Potential sowie Akteuren/Aktivitäten

- IV. Gemeinsame Profilentwicklung für den Lokschnuppen als „grüne“ Anlauf-/Netzwerkstelle

Inhaltliche Ziele

B. Betriebsphase:

- I. Etablierung eines lokalen Anlaufpunktes für umweltbewusstes und umweltgenießendes Wohnen/Leben im Metropolenkiez - mit Vernetzungscharakter für bürgerschaftliches Engagement im „grünen“ Bereich
- II. Gemeinsame Entwicklung und Umsetzung von Projekten und Programmen zu Natur und Umwelt mit Ausstrahlung in den Kiez – und darüber hinaus (inklusive Jugendarbeit über BUND-Jugend)
- III. Gemeinsam mit Akteuren aus der Kultur- und Kunstszene Entwicklung und Umsetzung von Projekten und Programmen zu Kultur/Kunst und Natur mit Ausstrahlung in den Kiez – und darüber hinaus
- IV. Entwicklung von multikulturellen Angeboten für Menschen mit Migrationshintergrund durch die türkischsprachige Umweltgruppe des BUND Berlin „Yeşil Cember“ und den AK BUND Interkulturell

- Wir sind ein Ehrenamtsverband, das heißt, wir würden versuchen den Lokschuppen auch insbesondere für Ehrenamtsarbeit zu nutzen
- Hauptamt ist unterstützend tätig werden
- Wir würden versuchen zusätzliche Mittel über Projekte für den Lokschuppen einzuwerben
- In der Bauphase könnten wir Mitglieder für Aktionen und Mitarbeit versuchen zu gewinnen (ich denke dabei gerade an die BUND-Jugend 😊)
- Wir möchten im Rahmen des Trägermodells nicht Eigentümer des Lokschuppens werden